

Monatsberichte September 2013

Das ist selten: Das deutschlandweite Temperaturmittel im September landete genau auf dem Durchschnittswert der vergangenen 30 Jahre. Der Monat startete ausgesprochen warm und gebietsweise sogar heiß. Zum Ende hin zeigten sich die Nächte in der Nordhälfte besonders frisch, regional gab es schon den ersten Frost. Die Sonnenscheinbilanz ließ zu wünschen übrig: Einen noch trübere September gab es zuletzt im Jahr 2001. Häufiger Tiefdruckeinfluss sorgte dafür, dass im September deutlich mehr Regen als im langjährigen Mittel fiel. Rund 82 Liter Niederschlag kamen am Ende im Landesdurchschnitt zusammen. Am nassesten war es in Staulagen der Mittelgebirge.

Quelle: www.wetteronline.de

Ort	Höhe N.N.	Differenz zum Vormonat in Gramm	Niederschlag in mm/qm	Durchschnittstemperatur in °C	Tracht-pflanzen-blüte	Bemerkungen
langjähriges Mittel für Dresden-Klotzsche 1961 - 1990			51,3	14,2		
tatsächliche Werte für Dresden-Klotzsche			49,8	13,3		Im Vergleich zum langjährigen Mittel 1°C zu kalt!
Nünchritz	99	0	44	15		Das 3. "fette" Bienenjahr hinter einander ist zu Ende gegangen. Der Varroabefall ist gering. Zur Zeit guter Polleneintrag. Der Winter kann kommen.
Schkeuditz	108	-500	64	14,5		
Coswig	120	-1300	41	14,1		Viel Polleneintrag, wenig Milben. Guter Zustand der Völker. Reichlich Brut.
Langenhessen	314	-3800	9	14,5		Zum Ende des alten Bienenjahres lässt sich nach anfänglichen Schwierigkeiten doch noch ein positives Resümee ziehen. Die Frühtracht fiel vielerorts komplett aus. Ich selbst musste mich mit 50 % gegenüber den vergangenen Jahren zufrieden geben. Die Sommer – und Spättracht fiel dagegen mehr als gut aus. Die Völkerentwicklung zu Ende der Saison ist ebenso überdurchschnittlich gut. Weiterhin stellte ich fest, dass extrem wenig Varroamilben fielen. Nach mehreren Behandlungen mit Ameisensäure 60%ig fielen in den letzten drei Wochen nur noch vereinzelt ein paar Milben. Die Auffütterung der Völker ist jetzt abgeschlossen, die Überwinterungsplätze sind eingenommen. Nun hoffe ich, dass der Winter gut mit unseren Bienen umgeht
Mohorn-Grund	340	-3300	57	13,8		
Hartenstein	389	-1400	85	12,9	Knöterich	Milbenbefall nimmt zu, wie alle Jahre wieder. Apigard taugt nichts! Gut für Räuber. Ab 9.9. Wespenplage! Keine Milben an Wespen gefunden.
Rodewisch	426	-1500	90	12,2		Das Bienenjahr ging ruhig zur Neige. Die Bienen trugen bei gutem Flugwetter noch reichlich Pollen ein. Es scheinen wenig Milben in den Völkern zu sein, die sich generell in einem guten Zustand befinden.
Kemtau	450	-4800	69	12,8	Springkraut	Der Monat war recht kühl. Die Bienen holten noch Pollen und Nektar vor allem aus Springkraut. Bei der Milbenbehandlung fielen bei den meisten Völkern nur wenige Milben. Allerdings sind auch „Ausreiser“ dabei, bei denen Mehr als 1000 Milben gefallen sind. Auf Grund der lang anhaltenden Tracht endet das Jahr mit dem sehr hohen Endwaagpegel. Nach sehr schwachem Start geht ein überdurchschnittlich gutes Honigjahr zu Ende. Es bleibt die Hoffnung, dass der in den Völkern verbliebene Melzitosehonig kein zu großen Probleme bei der Überwinterung verursacht
Annaberg	550	-3100	97			Der Monat September war insgesamt zu kühl und zu naß. An den wenigen guten Flugtagen wurden aber viel Pollen eingetragen. Das Futter wurde gut abgenommen. Milben wurden auf einer 2 wöchigen Kontrolle keine festgestellt, habe daher auf die zweite Behandlung verzichtet. Die Völker sind in einem guten Zustand